

**Imort, Peter/Müller, Renate/Niesyto, Horst (Hrsg.) (2009). Medienästhetik in
Bildungskontexten. Schriftreihe Medienpädagogik interdisziplinär. München:
kopaed, 210 Seiten, 18 €**

Beitrag aus Heft »2010/02: Stigmatisierung und Leistung«

Was beinhaltet eigentlich der Begriff Ästhetik? Und was bedeutet Ästhetik im Zusammenhang mit neuen Medien? Den Begriff der Medienästhetik gibt es bereits seit den Anfängen der Fotografie und des Films. Sie beschreibt die Theorie jeder Art der Wahrnehmung in einem Zeitalter von Digitalisierung und steigender Mediennutzung, dies aber in einem stetigen Wechselspiel mit der Praxis. Wie wird in der heutigen Zeit wahrgenommen? Welche unterschiedlichen Arten der Wahrnehmung gibt es überhaupt? Welche ästhetischen Möglichkeiten liegen in der Produktion von Medienangeboten, aber auch in der damit verbundenen Verarbeitung dieser Angebote? Diesen Fragen stellen sich die Herausgeber und die Herausgeberin Peter Imort, Renate Müller und Horst Niesyto in ihrem Buch Medienästhetik in Bildungskontexten und versuchen, einen künstlerischen, musikalischen, politischen, sozialen und auch religiösen Blick auf die unterschiedlichen Bereiche, in der Ästhetik zu finden ist, zu werfen.

Die elf Artikel des Buches beruhen auf Vorträgen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus verschiedenen Fachbereichen, die diese auf der Tagung des Interdisziplinären Zentrums für Medienpädagogik und Forschung 2007 vorgestellt haben. In Fallbeispielen, empirischen Untersuchungen, Interviews, Analysen und Darstellungen von Forschungsergebnissen zeigen die Autorinnen und Autoren unterschiedliche Medienästhetiken in den Bereichen Internet und Web 2.0, Film, Video, Foto und Musik für Schule und außerschulische Bildung auf. Die Beiträge richten sich an Pädagoginnen und Pädagogen, aber auch Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler sowie Medien- und Kunstinteressierte werden die wissenschaftlichen und anspruchsvollen Artikel zu schätzen wissen.